

Liebe Kolpingbrüder und Kolpingschwestern!

Sicher ist es Deiner geschätzten Aufmerksamkeit nicht entgangen, daß sich z. Zt. draußen im Heim "Sonntagsruh" etwas tut. Wenn auch die Schatten der Sandhaufen und die Berge der mehr oder weniger geordneten Holzteile nicht allzu groß sind, so lassen die emsig wirkenden Kolpingbrüder an den Abenden und besonders an den Wochenenden deutlich erkennen, daß der neu-erworbene Holzbau noch vor Winter unter Dach und Fach gebracht werden soll, damit der Regen und der Zahn der Zeit nicht völlig die beim Abschlagen bereits investierte Arbeit -- es waren weit über 300 Arbeitsstunden -- zunichte macht.

Der kurz nach dem Heimatfest, Ende August, ins Leben gerufene Bauausschuß hat aus der Reihe der 6 Vorschläge mit Mehrheit den Vorschlag 2 ausgewählt und dank der rührigen Mitarbeit unseres beim hiesigen Bauamt tätigen Kolpingssohnes Reinhold Rücker in einen baureifen Zustand versetzt.

Durch die fachliche Beratung, die tatkräftige Unterstützung mit Maschinen, Geräten und Gerüsten, der uns befreundeten Baufirma Krepp und nicht zuletzt mit Fachkräften konnte Ende September mit dem Unterfangen der Garagenfundamente und damit dem Bau des geräumigen Kellers begonnen werden, Inzwischen sind weit über 100 cbm Baugrund ausgehoben und z. Tl. weggefahren; Keller-sole und Fundamente ausgeschachtet und betoniert; die Kellerwände aufgemauert, verputzt und isoliert. Die Kellerdecke wurde eingeschalt, die Stahlmatten verlegt und die Decke unter fachmännischer Anweisung mit Fertigbeton ausgegossen; die erforderliche statische Berechnung einschl. dem Mattenverlegeplan besorgte uns ein Kolpingssohn kostenlos. Der südl. Teil der Fundamente ist in Arbeit und soll am 16.11. fertig betoniert werden. Hier waren nahezu 30 cbm Grund aufzufüllen und festzustampfen sowie ca. 12 cbm Beton herzustellen und einzubringen. Für all diese Arbeiten sind bereits weit über 500 Arbeitsstunden geleistet worden. Die bis zur Stunde vorliegenden Rechnungen (es sind aber noch lange nicht alle) belaufen sich auf DM 2.521,25. Nicht erfaßt in dieser Aufstellung sind die ungenannten Spender von Frühstück und Mittagessen für das Bauteam.

Nach Meinung des Bauausschusses betragen die voraussichtlichen Kosten des gesamten Bauvorhabens 12 bis 15.000 DM und beinhalten eine Grundfläche neben dem 35 qm Kellerraum von etwa 220 qm. Hiervon ist ein Versammlungsraum von über 80 qm und ein Raum für die Jugend von ca. 60 qm zugrunde gelegt.

Da diese neuen Räume allen nützen, müssen wir gemeinsam an die Kosten uns beteiligen, zumal durch den notwendigen Bau der Toilettenanlage im letzten Jahr kein finanzielles Polster vorhanden ist.

Aus diesen Gründen werden in Kürze 2 Vorstandsmitglieder bei all den Mitgliedern, die noch keinen greifbaren Beitrag zum Gelingen geleistet haben, wegen einer angemessenen Spende vorsprechen.

Was anderen Vereinen möglich ist, darf bei der Kolpingsfamilie keine Frage sein!

Mit herzlichem Treu Kolping!

Sel., d. 14.11.1974

Bauausschuß und Vorstand